

02.09.2024 - 02:01 Uhr

CGTN: China und Afrika wollen beim FOCAC engere Wirtschafts- und Handelsbeziehungen knüpfen

Beijing (ots/PRNewswire) -

95 Kilometer südöstlich von Addis Abeba, im Herzen des Ostafrikanischen Grabens, erhebt sich das Adama Windkraftprojekt mit seinen beeindruckenden 80 Meter hohen weißen Turbinen. Das von chinesischen Unternehmen gebaute Projekt ist ein Meilenstein in der Partnerschaft zwischen China und afrikanischen Ländern.

Seit ihrer Inbetriebnahme im Mai 2015 sind die Windturbinen eine wichtige Stromquelle für rund 600.000 Haushalte. Sie haben dazu beigetragen, die Stromknappheit in Äthiopien zu verringern, den Bedarf an Dieselgeneratoren zu senken und das Wirtschaftswachstum zu fördern. Es wurden rund 2.100 lokale Arbeitsplätze geschaffen und mehrere Universitäten sind an der Ausbildung und Wartung beteiligt. Diese praktische Erfahrung hat viele auf zukünftige Aufgaben im äthiopischen Windenergiesektor vorbereitet.

Auch die Stadt Adama verzeichnet ein erhebliches Wachstum: Die Einwohnerzahl stieg von 324.000 im Jahr 2015 auf über 480.000 im Jahr 2023. Verbesserte Infrastrukturen und Investitionen haben Unternehmen aus verschiedenen Ländern angezogen, was zu einer raschen Veränderung des Stadtbildes geführt hat. Für die Dorfbewohner in der Nähe haben Verbesserungen im Transportwesen, eine zuverlässige Stromversorgung und ein verbesserter Zugang zu Bildung und Gesundheitsfürsorge die Lebensqualität deutlich erhöht.

Chinesische Unternehmen haben fortschrittliche grüne Technologie nach Äthiopien gebracht und der Regierung geholfen, ihre Ziele im Bereich der erneuerbaren Energien zu erreichen. Und die Zusammenarbeit hat auch zu einer grünen Transformation und dem globalen Kampf gegen den Klimawandel beigetragen.

China und die afrikanischen Länder verbindet seit dem Zweiten Weltkrieg eine Freundschaft, und in den letzten Jahren hat die Zusammenarbeit durch Initiativen wie die Belt and Road Initiative (BRI) zugenommen. Von Eisenbahnen und Straßen über Windparks und Kraftwerke bis hin zu Schulen und Krankenhäusern - die von China unterstützten Infrastrukturprojekte haben die wirtschaftliche Entwicklung Afrikas auf dem gesamten Kontinent gefördert.

Die Eisenbahnlinie Addis Abeba-Dschibuti, die Äthiopien und Dschibuti verbindet, hat beispielsweise die Reisezeiten erheblich verkürzt, die Logistikkosten gesenkt und das lokale Wirtschaftswachstum angekurbelt. Bis heute hat die Bahn 680.000 Passagiere und 9,5 Millionen Tonnen Fracht befördert, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 39 Prozent bei den Einnahmen.

Laut dem Weißbuch „China and Africa in the New Era: A Partnership of Equals“ (China und Afrika in der neuen Ära: Eine gleichberechtigte Partnerschaft), das vom chinesischen Staatsrat im Jahr 2021 veröffentlicht wurde, haben chinesische Unternehmen seit der Gründung des Forums für die Zusammenarbeit zwischen China und Afrika (FOCAC) im Jahr 2000 afrikanische Länder beim Bau oder der Modernisierung von mehr als 10.000 km Eisenbahnstrecken, fast 100.000 km Autobahnen, rund 1.000 Brücken, fast 100 Häfen und 66.000 km Stromübertragungs- und -verteilungsleitungen unterstützt.

Engere Wirtschafts- und Handelsbeziehungen

Neben den BRI-Projekten haben China und die afrikanischen Länder auch engere Wirtschafts- und Handelsbeziehungen entwickelt, die sich in einem stetig wachsenden Handelsvolumen und einer Vielzahl von Waren und Dienstleistungen niederschlagen. China ist seit 15 Jahren in Folge der größte Handelspartner Afrikas. Daten der Allgemeinen Zollverwaltung Chinas zeigen, dass der chinesisch-afrikanische Handel im Jahr 2023 ein Rekordhoch von 282,1 Milliarden US-Dollar erreichte, 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr, und der Handel zwischen China und Afrika zwischen Januar und Juli um 5,5 Prozent auf 1,19 Billionen Yuan (etwa 166,6 Milliarden US-Dollar) stieg.

Laut Sang Baichuan, Dekan des Instituts für Internationale Wirtschaft an der Chinesischen Universität für Internationale Wirtschaft, ist der chinesisch-afrikanische Handel dank der Win-Win-Kooperation rasch gewachsen. Die chinesische Wirtschaft und die Volkswirtschaften der afrikanischen Länder seien in hohem Maße komplementär, da China über ausgereifte und anwendbare Technologien, Ausrüstungen und ausreichend Kapital verfüge, während die afrikanischen Länder erhebliche Vorteile in Bezug auf Arbeitskräfte und natürliche Ressourcen hätten.

„Die Stärkung der Handelsbeziehungen zwischen China und Afrika ist vorteilhaft, um die jeweiligen Vorteile und riesigen Märkte zu nutzen, beiderseitigen Nutzen zu erzielen und eine Entwicklung zu erreichen, von der beide Seiten profitieren“, sagte Sang.

Diane Sayinzoga, eine leitende Beamtin der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD), lobte ebenfalls die Handelspartnerschaft zwischen China und Afrika und erklärte, sie habe wichtige Infrastrukturprojekte ermöglicht, die für die wirtschaftliche Integration und das Wachstum des afrikanischen Kontinents von entscheidender Bedeutung seien.

Sie fügte hinzu, dass die Hilfe Chinas auch mit den Zielen der UNCTAD übereinstimmt, die nachhaltige Entwicklung Afrikas zu

fördern, indem die Produktionskapazitäten ausgebaut, die Handelsmöglichkeiten erweitert, die wirtschaftliche Diversifizierung gefördert und die afrikanischen Länder in die globale Wertschöpfungskette integriert werden.

Der FOCAC-Gipfel 2024 wird vom 4. bis 6. September in Peking stattfinden. Nach Ansicht von Experten wird das Forum eine wichtige Gelegenheit für China und Afrika sein, ihre Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zu vertiefen, um gegenseitige Vorteile zu erzielen und gemeinsame Entwicklungsziele voranzubringen.

„FOCAC hat zu zahlreichen Vereinbarungen über Investitionen, Handel und Entwicklungsprojekte zwischen China und den afrikanischen Ländern geführt, um gemeinsame Entwicklungsziele zu erreichen, die perfekt mit dem Auftrag der UNCTAD übereinstimmen“, sagte Sayinzoga.

<https://news.cgtn.com/news/2024-08-30/China-Africa-set-to-embrace-closer-economic-trade-ties-at-FOCAC-1wuF1bzTjVe/p.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-china-und-afrika-wollen-beim-focac-engere-wirtschafts-und-handelsbeziehungen-knupfen-302235580.html>

Pressekontakt:

Simin Jiang,
jiang.simin@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100922503> abgerufen werden.